

Erifteint: Dienstage und Freitage (mit illustrierter Beilage). Drud und beim Telefon 59. Gelchöftsstelle in Dochheim: Blassenbeimerstr. 25, Telefon 57.

Muzeigen: toften die 6-gespaltene Petitzelle oder beren Raum 12 Pfennig, Bezugspr. monatl. 90 Bf. u. 10 Pf. Bringerl. Postigedtonto 168 67 Frankfurt a. R.

Nummer 1

Samstag, den 3. Januar 1925.

Bur Nichträumung Köins.

Lehte Nachrichten.

Neues vom Tage.

- Die beutich - italienifden Sanbeisbertragsberhandlungen werben am 3. Januar in Rom wieber aufgenommen. Die bentiche Delegation reifte beshalb bon Berlin nach Rom ab. Das beutich . portugiefifche Daubelovertrageabtommen ift in

giffabon unterzeichnet worden. In ber Barmat-Miffare murbe auch ber frübere Minifierial.

birefint Raug berhaftet. Der framofifche Minifterprafibent herriot ift foweit mieberbergestellt, bag er bie Amtogeschäfte wieber übernehmen

Nenjahrsempfänge.

In allen Sanptstädten Europas fanden am Reujahrstage mehr ober weniger prin iftvolle Renjahrsempfänge bei ben Staatsoberhauptern fratt, bei benen die üblichen Unfprachen gebalten wurden. Aus dem gewöhnlichen Rahmen heraus jel dabei diesmal der Empfang beim Reichspräsidenten Ebert in Berlin, wo der Gübrer des diplomatischen Korps, der papfiliche Runtius Pacelli, die Begrüfungsansprache

"Bir find gludlich", so sagte ber Kirchenfürst, "die Morgenrote dieses wenen Jahres zu begrüßen als eine Morgentote bes Wiederaufbaus und des Fortichritts. In dem Jahre, das socien zur Reige gegangen ist, sind sehr ernste und löswierige internationale Broblenne ihrer Lösung nähergebrache worden. Wit weuer Krast haben die Bösser an die Arbeit gehen sünnen, die für die gesittete Welt ruhmbollen Gsanz und derrechtigten Stalz bedeuten und in der gerade die Watton der Giod Debenten und in der gerade die Watton der Giod Debenten und in der gerade die Watton Glang und berechtigten Stolz bedeuten und in der gerade die glation, deren höchtes Amt Sie, herr Reichsprässdeut, ausgeen, sich bervorragend auszeichnet. So dehnt der Mensch, Erde, Basser und Lüste meisternd, die friedlichen Errungenschaften der Wissenschaft und die wunderdaren Fortschritte zer Technit auf alle Gediete der Natur aus; die bertricken wissehrenge der verschiedenen Länder erhoden sich ohne Altschaften den Veltenraum, es schwende die Gutsernung wiesen den Veltenraum wiese derhorrensenden Eriston des Universitätes bilfe der Foridung diese berborragenden Erfolge das Unter-ofand bilden für einen engeren Zusammenhalt, für eine ennigere und berglichere Bruderlichleit gwischen den Bollern, möchten fie bas Wahrzeichen eines machtigen Emperftiegs ger Geelen fein gu ben boberen Regionen ber Wahrheit, Berechtigfeit und Büte."

Rach einigen Dankesworten bes Reichsprafibenten fprach bann Reichstanzler Dr. Mary noch in Rurge über die augen-Midliche politische Lage indem er u. a. betontes Leider gheinen die Erwartungen, die wir nach dem Abschlif der Jondoner Berhandlungen begen dursten, zu Beginn des Jahres 1925 zunächst nicht berwirssicht zu werden. Nach den und bortlegenden Rachrichten müssen wir aunebwen, daß die alliierten Nächte den im Bersailler Bertrag für die Räumung der ersten Abeinlandzone vorgesebenen Termin, den 10. Januar 1925, nicht innehalten wollen und goar aus Grunden, die wir nicht auerfennen fonnen. Diefes Unrecht the man error unexpositions amountained mus labout inserterfos ein: ernfte Lage, 3d fann nur bringenb ber hoffmung Ausbrud geben, bag aus diefer Lage noch ein Ausweg gefun-ben wird. Dies tann aber nur auf bem Wege gegenfeitiger Berhandlung und Berftandigung gescheben. Im tommenden Sahre muß beshalb diefer Weg ber friedlichen Berftandigung gwifden ben Antionen, ber in Lonbon mit Erfolg befchritten wurde, wieder gefunden werden. Moge aber auch bas beutiche Bolt, beijen gange Rraft in ben Dienft bes Bieberaufbaues gestellt werben nuß, fich nicht in unnötigen und bermeib-baren Barteifambien entzweien. Dann werben bie Schatten, bie im Augenblid bas Jahr 1925 noch zu berdunkeln icheinen, wieder ichwinden, und wir werben bem Biele naber tommen, für bas Gie, bochverehrier herr Reichsprafident, ftets Ihr beites Ronnen und Wollen eingesett baben: Ein einiges und freien beutjogen Boll und Reich inmitten eines friedlichen Curopas!

In Baris gelegentlich bes Empfanges bei bem frangöfischen Brufibenten fprach der papfiliche Runtins Ceretti. Much er mabnte mit einbringlichen Worten gum Frieden, inbem er betonte: "Die Bolfer fonnten nach bem letten Rriege die Muffion haben, daß der Priede endlich wieder gesunden fei. Leider find aber die Folgen des Krieges noch nicht beseitigt. Die Zerritung, die er im Gesolge hatte, ist noch zu offenbundig. Die Wunden, die er geschlagen bat, sind noch zu fcredlich, ale daß fie icon verheilt maren. Es genugt nicht, ben Frieden gu lieben, ibn gu tounichen und ibn gu wollen, man muß ibn auch ichaffen und arbeiten. Es ift nicht berwunderlich, daß der Frieden nach den feche langen Jahren noch micht fo bollftindig ift, wie er fein follte, obwohl die Menschen bren guten Billen bewiefen baben. Der Geift der Golidarität und ber Busammenarbeit, ich mochte fagen, ber Geift ber Barmbergigfeit und gegenseitiger Liebe, muß weiter forgfaltig entwickelt werben, ba ber wahre Forifchritt, ber nicht mir das tillud der Individuen, fondern auch der Rationen fichert, nicht mir bon ben muteriel bonbern auch von den mora-lischen Zeuften abhängt. Be wünften ware, bag an jedem neuen Tag die Weglebungen der Boller nicht und nicht von Sbegien burchbrungen werben."

Ein Kompromig. Die von der Botichaftertonfereng in Baris festgeftellie Rote an Deutschland betreffend bie Richtraumung ber Rolner Bone

gum 10. Jamear wird vom "Echo de Baris" als eine Art von Konpromiß angeschen. Das Blatt schreibt namlich bagu: Zwei Thesen standen einander gegenüber. Die frangösische These laufeie: Die bereits sestgestellte Bersehlung Deutschfande an ben militarijden Maufeln bes Friebensbertrages erffare, Deutschland habe feine militarifche Berpflichtungen in befriedigendem Masse noch nicht ersillt, jo daß es ihm in der furzen Zeit, die ihm bis zum 10. Januar verlieibe, nicht nößich sei, sich mit dem Priedensvertrage in Regel zu sehen. Das ist, so schreibt das Watt, der Teil der Note, der der französischen These günstig ist. Der der englischen These günstig ist. Der der englischen These günstig eine Vollegenden der der erkläre, für den Kugenblick werde die Räumung prositischen ausgeschieden der Rüusen der der Rugenblick ausgeschieden. biforifc aufgefchoben, ba bie Alliterten erft enticheiben tonnten, was Deutschland noch erfüllen muffe, um bem erften Teil bes Artifele 429 Genilge gu tun, b. b. um ble Raumung ber erften Belahungojone ju ermöglidjen, wenn ber Generalbericht

Das "Edjo be Barie" fügt hingu: Sier erfennt man alle Möglichkeiten für einen Rompromig, bessen Abschlug man jest auf brei ober vier Wochen verlagte. Jest werden bie Deutschen uns mit ihren Bitten überhäusen; fie werden nicht verfehlen, fich an England und Amerifa ju wenden, ba fie dort Anhänger haben, beinen es barum gu fun ift, bas Softem Dawes' gu retten. Diefer Teil ber öffentlichen Meinung in England unb in ben Bereinigten Stoaten erflart, es fei bas Beste, wenn bie Allierten ihre Soldalen aus Köln und dem Ruhrgebiet zu dem befrimmten Zeitpunft zurückzieden tourden, wenn das Zeutsche Reich in der Zwischenzeit ein Programm den fünf oder schieden, das man geweinsam aufstelle, erfüllte, damit mehr oder twenger oderflächlich und vorübergebend die Operen der Berfehlungen an den militärischen Klauseln des Driedenmertrages berschingen an den militärischen Klauseln des Friedensvertrages verfcwinden.

Proteft ber Gewertichaften.

Wie aus Köln gemeldet wird, nahmen bort die Gewertschaften aller Richtungen gegen die beabsichtigte Berlängerung ber Beschung der Rölner Jone solgende Entschliefung an: "Der Gewerfschaftsausschuft für das besetzte Gebiet als

Berreter der arbeitenden Bevollerung erhebt Einfpruch gegen Die beabsichtigte Berlangerung ber Besetzung ber auf Grund bes Berfailler Bertrages am 10. Januar ju raumenben erften Bone. Mit Gemightung tonnte in ben lebten Monaten eine mertliche Entipannung ber Lage im befehren Gebiete wahrgenommen werben. Alle Soffnungen auf eine weitere Entspannung werben vernichtet, wenn die branunning our criter Jone un occirademedide nicht erfolgt. Die Geworfichaften empfinden dies als einen ich weren Schlag für alle Berfrandigungebeftrebungen and find entjett, bag fleinliche Bormande bemitt werben, bas große Wert ber Bolferverständigung ju erichweren. Gie bezeichnen bie Berlangerung ber Befehnnn ale eine neue Canttion, die nur geeignet ift, ber Bebolferung bes befehten Bebietes ben Glauben an Die Beiligfeit internationaler Bertrage gu rauben. Jegliche weitere Berlangerung ber Besetung berbindert die Gefindung der Welnvirtichaft, vermehrt die Rot und die Leiden ber Bevolferung und ftellt bie Erfüllung ber Bertrage, inebe, bere bes Louboner Absommens, in Frage. Der Gewertschaftsanssichut fpricht bie Erwartung ans, bag bie beteiligten Regierungen fofort in Berhanblungen eintreten, um die vorliegenden Differengen gut

politiche Tagesichan.

+e Die Frage ber Reichstabinettsbilbung burfte, wie bie bem Reichsaußenminifter Dr. Strefemann naboftebende "Beit" fchreibt, jeht wieder in Angriff genommen werden. Man hofft, fie bold gu einem Ergebnis führen gu tonnen. Eine Betrauung bes bisberigen Reichelauglers Mary mit ber Regierungsbildung ift noch nicht erfolgt. Es bleibt abzutvarten, ob ber Reichsprafibent vielleicht noch versucht, die Bertreter ber Sogialdemofraten und ber Dentidnationalen über bie Lage in bem Ginne gu befragen, ob fie eine Möglichkeit feben, Die Robinettsbilbung gu übernehmen. Wenn bie Barteien auf ihren bisberigen Beschluffen beharren, ift eine folde Bilbung allerdings nicht möglich, ba Bentrum und Dentiche Bolfspartei ihre Anficht jedenfalls nicht andern werden. In diefem Falle ist jedenfalls damit zu rechnen, daß der Reichsprafident ein überparteiliches bürgerliches Rabinett bilbet ohne Anlehnung on die Froftionen

Boffe an bie Musgewiesenen.

Jahrgang 1925.

Berlin, 2. Januar. In der vom Deutschen Beautendund gur Wahrung der Interessen der Ausgewiesenen seinerzeit de-gründeten Druckschrift "Der Ausgewiesenen seinerzeit de-gründeten Druckschrift "Der Ausgewiesenen seinstellt, wandte sich Reiche minister Dofte in seiner Eigenschaft als Minister der besetzen Gebiete solgendermaßen an diesentigen Beamten, die seinerzeit aus deme besetzten Gediet ausgewiesen wurden: "Das eben zu Ende gehende Jahr 1924 bedeutet in der Geschichte des deutschen Beamtentums und in der Geschichte der besehren Gediete eine entscheidungsvolle Epoche. Man wird in den Kreifen bes beutschen Beamtennung, ebenso aber auch bei allen bentichen Stoatsburgern ftets in Erinnerung behalten, daß das Johr 1923 durch den Ruhrkampf zu einer gewaltigen Kraftprobe deutscher Treue und vaterländischer Eschinnung ge-worden war. Man wird nie vergessen, das durch den passiben Biberstand und den Separatistenrummel gerade die Treue d er Deutsche mim besehten Gebiet auf eine besonders barte Brobe gestellt wurde. Alle bestanden diese Probe glangend. Die wenigen Ausnahmen, die einen verräterischen Sinn an den Lag legten, berichwinden angesichts ber gewaltigen Opfer."

Bur Uebergabe ber Roie.

Paris, 2. Januar. Savas erfahrt aus London, bag bie britische Regierung noch Abanderungen an dem Text der Rote gu treffen wünsche, und die Uebergabe voraussichtlich nicht vor et...gen Tagen erfolgen werbe.

Baden und die Pfalz.

E Der Streit um bas Donautvaffer. Die Reibereien grifden Burtiemberg und Baben in Sachen der DonanBerisderung scheinen fich immer mehr zuzuspihen. Im Finanzausschutz des Württembergischen Landlages erstärte der Minister des Innern unter Zustimmung aller Parteien, Württemberg werde, toenn es in der Donan-Bersisderung mit Baben zu feinem Berständnis tomme, den Rechtsweg beschreiten. Durch die Donan-Bersisderung wird besannlich die Aachquelle, die 7000 Schundenliter liesert und die stärfste Kwelle Deutsch-lands ist, gebildet. Lablreiche an der Nach liegende Industrieulands ift, gebildet. Zahlreiche an der Nach liegende Industrien und Mützlen würden direkt ohne Betriedsstoff sein, wenn das Denauwasser, das merkwürdigerweise auf badischer Seite versichert, abgesangen und in ein anderes Gediet geleitet würde. Es wird destritten, daß die Chuelle, die im Part des Fürsten von Fürstenderg in Donausschingen entspringt, mit der eigenlichen Donau Gemeinschaftliches dat, da dieses Wasser versichen und durch die Aachquelle wieder zum Vorschein kommt.

E Der Einbrecher auf Arenenberg gefaht. Der Ginbrecher in das Mufeum bes Schloffes Arenen berg, Theophil Da suer, wurde, als er beim Zeitglodenturm in Bern das originelle Glodenspiel abwartete, erfannt und festgenommen. Er hielt sich seit dem 25. Dezember in Bern auf und wohnte unter salschem Ramen in einem Hotel. Bon dem Museums-taub besaß Ochsner nur noch wenige Gegenstände. Er ist wegen Falfchung und Betrugs bereits anderweitig stedbrieflich

a Der Weg burch bie Butachichlucht bei der Gutachmundung ift wiederhergestellt. Der neubezeichnete Weg durch die Butach- und Gutachichlucht fann alfo wieder auf der Ceite ber Wulachmuble begangen werben. Es ift möglich, obne Univeg von ber Butach Butachichlucht gur Butachninble gu

@ Gelbftmorb wegen Wohnungoichwierigleiten berübte ber Familienvater einer Familie in Mosbach. Der Oberpofifefretar Bollrath wollte in ben nachften Tagen nach Rarlbrube übersiedeln, wohin er auf feinen Bunfch verfest worden war. Begen Bohnungefchwierigfeiten fonnte B. den Umjug bisber nicht bewerftelligen. Anscheinend in einem Anfalle geiftiger Umnachtung brachte fich jete ber Mann mit feinem Rafiermeffer fo fcmere Schnittmunden bei, bag er bald barauf fraeb. Geine Fran und feine Rinber, bie ihn an ber graufigen Zat bindern wollten, berlebte er gleichfalls mit bem Meffer.

Debung bes Baberbetriebes. Der Minifter Remmele und Dr. Sobler weilten Anfang Diefer Boche in Babenweiler gur Besprechung bon Projetten, die die erhobte Ferberung bes Baber- und Rurhausbetriebes gum Wegenftand

Bortragoturfe des Auguftinervereine. Auf ber Souptberfaumlung bes Augustinervereins ber tatholischen Breife wurde ein Cortragefure fur Die Schriftleiter und Gunftionare ber Bentrumspartei in Baden angeregt. Bur 10, und 11. Januar find nun in Rarlerube acht Bottrage borgesehen. 218 Rebner find gewonnen; Bralat Dr. Schofer, Banbiagoprafident Dr. Baumgariner, 216g. Bittemann und Dr. Gobt, Sochichulprojeffor Dr. Drauet, Geiftl. Rat Chefnebaffent Bleber und Dr. Rebbach. An jedem Bortrag folief: fich eine Mussprache an.

Bur Geichichte ber Stadt Sochheim a. D.

(Sortfegung.)

Das Lichtwert.

-r Unterbeffen tauchten andere Beleuchtungsarten wie Gasglühlicht, Acetylen, elettrifches Licht auf, welche bie altgewohnte Petroleumslampe in ben Schatten ftellten. Much in unferer Stadt faßt man eine Beleuchtung mit biefem "modernen Licht" ins Auge. Man bachte von Anjang an an die Bahl bes eleftrifchen Lichtes, Allein auf Diefer Grundlage allein tonnten Die Beratungen nicht ftatifinden. Es war unerläglich, bag man fich auch mit ben anderen Beleuchtungearten beidaftigte, bie ebenfalls große Fortigetite in ihrer Entwidelung gemacht

Diefes wirtte auf die Entichliegung mit einer gemijfen Unichtuffigfeit ein; benn nicht nur ein billiges, fonbern auch ein gutes Licht follte es fein, auf bas bie Bahl fallen follte, ein Licht, bas auch bem weniger Bemittelten jugangig war und bas auch noch andere Bermendung in wirtichaftlicher Weife guließ.

Was das Aceiplenlicht betrifft, das damals eine siemlich große Berbreitung gefunden hatte, fo tonnte man bem Licht felbit Die Anertennung nicht verfagen. Allein es war noch mit vielen Mangeln behaftet, bie bavon abhielten, Dieje Lichtart gu einer größeren Unlage zu empfehlen. Much ftanb es in Bequemlichfeit und Breis bem Gas und ber Eleftrigitat um vieles nach.

Es tam alfo ernitlich nur Eleftrigitat und Gas- Auerlicht in Frage. Um nun gu enticheiben, welche pon ben beiben Beleuchtungsarten bie porteilhaftefte fei, ba rüber murben umfangreiche Erhebungen angeftellt.

Uber bas Ergebnis biefer Erhebungen fei folgenben

In der Kommiffionsfitung pom 19. Januar 1899 murbe über bie eingegangenen Ungebote ber Firmen, melde um toftenlofe Rongeffion behufs Lieferung von Licht pp, an Die Gemeinde Sochheim eingefommen maren, beraten. Es maren biefes folgenbe Firmen : Eleftrigitats Gefellichaft Labmener & Co, Franffurt a. Dt. Eleftrigitate Gefellichaft Belios Roln a. Rh. und Gieltrigitats-Gefellichaft Reininger-Gebbert Erlangen, Ang. Gelftrigitats Gefellichaft, Berlin und Gas u. Gleftrigirats. Befellichaft Rarl Frante, Bremen.

Much murbe in Diefer Sitzung Kenninis gegeben vom Betrieb bes Gaswertes ju bochft a. DR. und an ber Sand amtlicher Unterlagen Die bedeutende Bunahme bes Gastonjums ber Stadt Sochft feit Einführung bes elettrifchen Lichtes nachgewiesen.

Es murbe barauf beichloffen, bem Angebote ber Ftema Ratl Frante in Bremen und beffen Berfahrenf: Gasglühlicht tombiniert mit elettrifchem Licht eventuell naber gu treten, vorher aber Erfundigung einzugieben bei bereits im Betriebe befindlichen gleichen Werten biefer Firma.

Diefer Aufgabe tam ber Borfigende ber Beleuch: tungstommiffien Berr Beter Boller fofort nach. Er manbte fich um Aufichluft an bie Biltgermeiftereien gu Malmedy, Benrath, Sterfrade, Gerresheim und Raffau a. b. L. Die Unworten lauteten babin. bag bie genannten Gemeinden mit ber Frante ichen Unlage gur frieden feien und bag die Lichtanlagen gut funktionierten.

(Fortfegung folgt.) Inferieren bringt Gewinn!

Tages: lieberficht.

- * Muf Grund ber Aritel 23 und 27 ber Reichs. verfaffung wirb ber neugewählte Reichstag berufen, am Moniag, ben 5. Januar 1925, nachmittage 3 Uhr, jufammenzuircien.

- Das Reichsarbeitsminifterium bat feine Borarbeiten far ein neues Arbeitszeitgefen fo weit geforbert, bag bereits Beratungen mit ben Intereffenten

- * Bie eine Dresbner Melbung bejagt, ift auf bas bon ber Grau bes ehemaligen Minifterprafibenten Dr. Beigner eingereichte Gnabengefuch ein abichlägiger Beicheib ericiti morben.

- Die am 6. Januar beginnenbe Ronfereng ber Sinamminifter wirb moglicherweife gu eine r interalliierien Ronfereng mit einem politifchen Brogramm ausgestaltet werben.

- Bord Cecil erffatte in einem Interview, bag ber Beitritt Deutschlands jum Bolterbund fur Die Welt bon größter Bichtigfeit"fel.

- # Mind Mibanien wird gemelbet, bag Momeb Bogu beabsichtige, ben Grofgrundbefit aufzuheben und bas enteignete Sand unter ben Bauern aufguteilen,

. Sintoll bat in ben Streit um Tropti eingegrif. fen und im Auftrag ber Gowjetregierung entichteben feine Beilegung berlangt, ba bie Stellung ber Bolichemiffen in Ruft'and fouft gefährbet fei.

- * Der griechiiche Muhemminiftet Rondulis bat Breffeverireiern gegenüber barauf bingewiefen, baf bie Rommuniften in Griechentanb für bie nachfte Beit einen bewaffneten Mufftanb geplant batten,

- * Mus Baibingion wirb gemeibet, bag Brafibent Coolibge beabfichtige, im Laufe bes Jahres 1925 eine nene imernacionale Blottenabruftungefonfereng abguhal-

Die Polen in Deutschland.

Mit ber Lage ber polnifchen Minberheit in Denifchfand befaffen fich neuerbings wiederholt auch die Barifer Blatter. Gie begleben ihre Informationen offenbar nur aus polnifcher Quelle; benn alles, was fie berichten, ift in ber Tonart gehalten, die ber polnifche Abgeorburie Baczemott im Breufifchen Lanbiag mab. rend bes legten Lagungsabichnittes anguichlagen pflegte, und es werben barin biefelben Emftellungen und Meberireibungen borgebracht, mit benen bert Bacgewofi für die Berbefferung ber Lage ber Bolen in Deutichland einzutreien für gut befunden bat. Meuerbinge beröffentlicht bas "Coo be Paris" unter ber Ueberichrift "Unterbruchung ber Minderheiten in Dentichland" ein ibm von einem befonberen Bei dierftaiter" juge-gangenen Artifel, ale beffen Berfoller ein berr G. be Billemus geidnet. Diefer befonbere Berichterftatter tifcht junachft bas bom pelnifchen Befimartenverein in feinem befannten Multuf fur ben "Zag ber unbefreiten Gebiele" berbreitete Marchen auf, ban in Demidland 2 Millionen Bolen wohnten, eine Bahl, Die gehnmat fo groß ift als bie richtige gabl. Die Maffe ber Boten Deutschlands wohnt in ber Brobing Oberichleffen, bier baben fie bei ben fehten Mablen runb 40 000 Stimmen aufgebracht, mas einer Bevollerungszahl bon bochftens 150 000 entiprecen burfte. Rach ber Stimmengabl, bie bie Bofen in Ofpreugen und Beftfalen aufgebracht baben, wohnen in biefen Gebieten beftimmi nicht mehr als 50 000 Bolen, fo bag man auf eine Befamtjabl bon eina 200 000 fommit,

herr Billemus behauptet bann weiter, bie polnifcen Glemente umerlagen ber folimmfter Unter. brildung. Es fei ibnen verboten, fich gu organifieren, was jur Gelge babe, bag 1 700 000 Bolen feinem polnifchen Berein angehörten. Für biefe Behauptung, bie wohl lediglich bagu bienen foll, bas swei Millionen ergebenbe Rechenerempel gu ftfigen, wirb feine Begrinbung beigebracht aus bem einsachen Grunde, we'l fie nicht beigebracht werben fann. Dan

braucht nur auf bie Meden gurfidgreifen, Die bie Bub. rer bes Bolentums in Deutschland auf ber im Derbit in Berlin abgehaltenen Sauptverfammlung bes Bolenbundes gehalten baben, um gu erfennen, bag bon einer Behinderung in ber Organisation feine Rebe fein fann, Camtliche Redner haben fich bamals mit großer Bufriebenbeit über bie Erfolge ber Berbearbeit für bie polnifchen Bereine und über ben guten Ctanb biefer Bereine ausgesprochen.

Benn ferner behauptet wird, bag ber tatholinifchen Bevolferung jum Zwede ber Berbinberung ber Ausbreitung bes polnifden Bereinswefens anenune. fo find ble Gingelbeiten, die gum Beweis ber Bahrbeil Diefer Behauptung beigebracht werben, familich falich. Der herr Conberberichterftatter weiß gu melben, bag ber Rurator bon Oppeln furg bor ber Bahl bon bet Rangel berab verfündet habe, jedem, ber bie polnifchen Randibaten mable, werben bas Gaframent verfagt mer-Diefe Drohung fei in ben meiften tatholifchen Rirchen wieberholt worben, und bie polnifche Bevolterung ber Proving habe fich aus ber ichwierigen Lage in die fie auf bieje Beife geraten fet, nur baburch befreien fonnen, daß fie fich ber Bahl enthalten babe. hierzu ift festzusiellen, bag weber ber Rurains von Oppeln, noch irgenb ein anberer tatholifcher Geifilicher ber Breving Oberichlefien bie Rangel auf Dieje Beife migbrancht bat. Bas ber Berichterftatter bes Barifer Blattes melbet, ift reine Erfindung. Bon Bahtent-baltung ber Bolen fann auch besonbers bei ber letten 25abl icon beshalb feine stebe jein, weit vie points ichen Stimmen gegenüber ber Radwahl bom Geptember um etwa 5400 jugenommen haben. Tatjache ift, baft bie polnifchen Bereine legliche Freiheit ber Beidtigung genießen und daß bie Gubrer ber polnifchen Be-

Much bie Behauptung, bag in ber Goulfrage bie "Unterbrudung" mit befonberer hartnadigfeit betrieben merbe, ift bolltommen falfc. In ber Brobing Oberichleften find familiche polnifchen Schulen eingerichtet, für bie Anirage borlagen, und bem Uebeiftanb, baft einige ber Lebrer biefer Schulen bie polnifche Sprache nicht voll beberrichen, wird baburch abgeholfen, bas für fie besondere Unterrichtsturfe eingerichtet morben find. Gine genaue Rachprufung ber Schulanirage ift erft eingestihrt worben, nachbem fich im borigen Sabre berausgestellt batte, bag bie im Land umberreifenben pointicen Agitatoren in ben Sammelantragen, bie fie fir bie Einrichnung polnifcher Schulen ber Regierung floerreicht batten, eine gange Reibe bom Rindern aufgeführt batten, Die es überhaupt nicht gab. Gie batten, mit anberen Borten, bie Antrage gefalfots haiten auch, wie fich aus Beichwerben ber Gliern berausgefiellt bat, Rinber gegen ben Biberibruch ber El tern in die Antrage anigenommen. Erft nach Feft fie lung biefes Minbrauches ift eine genaue Rachprufung ber Antrage und ihrer Unterschriften eingeführt wor-

wegung felbft bauernd boll Freude fiber bie Grfolge

ihrer Arbeit in ihren Beitungen berichten.

Enblich melbei ber Conberberichierftatter bes Barifer Blaites, bag bie in einigen Dorfern gemablten polnifmen Gemeinbeborfteber nicht befiatigt worben feien. Das trifft infofern gu, einige biefer Gemeinbevorfieber fich an ben oberfchie-nichen Aufftlichen afib auf polnifcher Geite beiatigs baben, und ale bei einigen anderen fich berausgeftellt' bat, bah fie fur bas Amt eines Gemeindeborftebere bie erforberlichen moralifchen Qualitaten nicht batten. Gsnige ber gewählten waren fogar vorbeftraft,

Gine Rachpriffung ber Behauptungen bes Conberberichterfiaftere bes Parifer Blattes ergibt alle, bag fie som größten Teil ganglich erfunben und jum anberen Teil übertrieben ober groblich entftellt finb.

Ohne Raumung fein Sandelsvertrag!

Frankreich hat ju mablen.

kb. Berlin, 31. Des. Bie wir foeben bon befritt ormierter aufenbolitiicher Seite erfabren, burfte

Arbeit adelt.

Bon S. Courthe: Mahler. 16. Forifebung. (Radbrud berboien.) Gleich am nachften Morgen fuhr fie felbft nach

Bemtow binuber und fuchte Onfel Beribert ,biplomatifch" ju beeinfluffen. Gie tat alles, mas fie tonnte. um ben alten herrn noch nachträglich in Born gu bringen. Aber Beribert von Loffow borte rubig gu unb fagte ichlieglich mir:

"Greifere bich nicht unnötig, Belene, es hat gar feinen 3med. Schide mir Runo morgen berüber, bann will ich mit ihm weiter über biefe Angelegenheit fpre-

Co fuhr Frau Selene, unruhig wie guvor, wieber beim.

Ratfirlich tounie Runo taum bie Beit erwarten, bis er wieber nach Lemfow binaberfahren fonnte. 216 er bann Ontel Beribert gegenüberfaß, brachte er fofort bas Gelprach auf bie ibm fo ichredliche Angelegen-

"Saft bu bir nun ein Urteil fiber bie Cache ge-bilbet, Ontel Beribert?" fragte er haftig.

Der alte berr nidte energisch "Jawabl, Kuno, bas habe ich gefan. Im Grunde war ich nicht einen Moment im Zweisel. Ich meine, wir tonnen sehr frob sein, bag Frit sich aus eigener Kraft zu einer geachteten Lebensstellung burchgefampft bat. Bir batten auch gufrieben fein muffen, wenn es anbers gesommen mare, Jeber an feiner Stelle mare nicht fo emporgesommen. 3ch weiß nicht, ob ich ober bu im gleichen Galle bas erreicht batten. 3ch fann es burchaus nicht als Schmach und Schande betrachten, bag Grip fich in ebrlicher Arbeit burchgerungen bat. Und feiner Frau find wir großen Dant foulbig. Gie bat einen Loffow bor ficherem Berberben erreitet. Es ift nichts an ihr auszusepen. Daß fie burgerlichen Ramens ift, und bag fie, gleich Grib aus ber Rot eine Tugend machte und ehrlich arbeitete, fann ihr nicht jum Borwurf gereichen. Und nach meinem Dafürbal-

fen ift es felbfiverftanblich, bag wir Grip und feine Rinder mit offenen Armen aufnehmen, wenn fie nach Deutschland tommen!"

Sprachlos bor Entfepen batte Runo jugebort. Run

fuhr er auf. "Rein - bei Gott - bas werbe ich nicht inn - gang gewiß nicht! 3ch begreife bich nicht, Onfel Se-Sier fiebt bie Ehre unferes Ramens auf bem ribert. milte! 3d und meine Familie, wir werben nie etmas mit biefen Menichen gemein haben! Unb boffe, lieber Onfel, bag auch bu noch anberer Anficht wirft. Du mußt boch all benticher Ebelmann ebenfo benfen, munt ben Romen Loffow boch ebenjo bochbalten mie ich!"

Der alte herr blidte feft und ernft in bie Augen feines Reffen.

Gerabe als beutider Gbelmonn muß ich anbers benfen, ale bu, Runo! Gerabe, we'l ich ben Ramen Loffow bodbalte, will ich nicht, bak ein Loffow wie ein Berfebmter bebanbelt wirb, nur weil er ehrlich um feinen Unterbalt gefämpft bot - wenn and in wente angenebmer Weife für ibn felbit. Du wirft bich bei rubiger leberfegung noch eines Befferen befinnen Aber wie bu auch barüber benfen maoft - ich ftelle mich febenfalls in echt verwandifcoftlicher Art gu meinem Reffen Grib und feinen Rinbern. 3ch babe ibm bereits auch neldrieben und ihm meine Freube ausgebrudt, baft er febt; ich fabe ibn und feine Rinber in berglider Beije nach Cemtow eingeloben, fobalb er nach Deutschland tommt. Menn bu ibm bie Bforten von Loffow verichioffen batift - in Lemfow foll er mir willfommen fein!"

Runo floppte bor Entfeten ben Unterfiefer bolt-108 berab. Mit offenem Munbe und weitgeöffneten Mugen flarrie er ben alten Berrn an. Und feine band taftete nervoll und gitternb fiber feinen Scheitel. "Gingelat en! Du - bu baft ibn nach Lemtow

eingelaben?" flammelte er fallungolos. Ja, fo ift es. Und ich hoffe, bu wirft bich auch !

eines Befferen befinnen und beinem einzigen Bruber bie Tur nicht weifen. Denn bu, mein lieber Runo, bift ber lette, ber bas Recht hat, ben Stab fiber ibn gu brechen. Du haft ibn bamals in bie Welt binausgetrieben, mabrent bu es bir in behaglicher Sicherheit mobl fein liebeft. Belches Berbienft batteft bu benn bor Grib voraus? Das ber Erfigeburt vielleichit Billife bu bir barauf emas einbilbent 3ch bente boch, baale zweitgeborener Cobn beines Batere auf Die Welt gefommen ift."

Co (prad ber alte Berr ernft und nachbenflich. Runo war gumute, ale gebe attes um ibn ber in Trammer. Er fonnte nicht faffen, baf Ontel Beribere fich-fo energifch auf feines Brubers Geite ftellte. Das war bas Schlimmfie, was ibm jest poffieren fonnte. Denn mit biefer Barieinahme bes Cheims für Bris war jugleich bie Babricheinlichfeit berbunden, bag Onfel Berifiert unn auch Grit in feinem Teftament bebenfen würbe. Ber fonnte bei ber Unberechenbarfelt be alien herrn ermellen, welche Folgen bas alles nach Fich tieben wurdet Bei feinem fonberbaren Charafter men es nicht ausacichtoffen, bag er Grit gur vollen boite participieren liek. Unb bae bebentete fur Runo ben Berluft bes balben Erbes.

Runo verwanichte in feinem Innern bas Aufiauden feines Brnbers. Wenn er boch wenigftens verichollen geblieben

ware bis nach Onfel Beriberts Tobe," bachte er wil-

tenb und außer fich. Aber wie bie Cache nun einmat lag, mar es nicht geroten, Onfel Beribert noch gegen fich felbft aufgurei-

Runo fabte fic mubfam.

(Fortfehung folgt.)

Es ift fenngeichnenb für ben Charafter unferer Beit, bag man ben Leuten als bochften Rubm anrechnet. wenn fie pflichttreu gewefen.

Banbe tommen, Rolner Bone e und Frantreich fann nicht läng moglich fein w reich zu einer tranzoliche Boli rigfeiten berbor bat es großes göffiche Finangu bor ber frangof ber aufgenomn verbandlungen e gebracht bat, cheint, wo bie burch bie Stelli int Frage geftell rangollichen 23 fiche Boransfeh swifden ben f denn fonft frift burch bie Roine bat in Berlin b rung gu ibrer dimint worden nenben alliteri Streitfragen 3m tofen find, bie o reichs erichwert Barifer Finangl Bem Intereffe t len wird, imoi Lage berfebt m tionen, bie fich Deutschland rid Regierung bilrit guteil geworben Unfloren fein, b mit Dentichiand bigen, ober aber

ein bentim-fran

eena Ceite auf miterleben, und nub ewig junge borg zurficgebli und Entfagen g Die erften gefchrieben werd alte Nabrbuch e trife febleicht fich Stabr binein. ameniarismus groß werben laf und frangofifche Denifchen urcht em weiteren Ber won ben englifch Bie fcon fo of mad wird es fire bie Berfallier & midel unter ben Rolle bes bumm bos Banierden Almitand, daß eli baupt mit am & beften Friedensi o mehr als er fice Bolf frant dentidenjurat, rade in ben leste Raumiung ging. his vorigen Som

Buftanbelommen

.Belichronif 19

Bon D 17. Fortfetung. "Lieber On

seiungen wurde

omnen, die in o

heben, bas übe bağ Wrip vor 9 Datte bamals n torbern genabt. mujend Mart o plitdrict war. erbe" bin, licat onuegelegee. und batte fich b finniger brauf that - ed tit I Ien fallen willh. teilen, mur bierb - meine Grau fonnen boch nie iden verlebrent Baiche - birie

Deribert be fchen Musbrud "Berubige Drifant. Witt ju mafchen. D bante."

Runo richte noch Scherzen far Beht richtet Auf.

"Mein, zum ganz ehrlich hat auch mich e ich mich selbst b figen Hände ge itubere bermanb

bie bie Bub. ber im Berbft g bes Polenbaß bon einer ebe fein tann. großer Bufriet für bie polnd biefer Wet-

hinderung ber ens ausnübe ber Babrbell familich falich. melben, bag Bahl bon ber bie polnifchen n fatholifchen nifche Bevolwierigen gage mur baburch uhalten habe. durains von ber Geifflicher bes Barifer on Wahlentei ber lebten It bie putingbom Septem-Tatjache ift.

hulfrage tädigfeit beber Brobing dulen eingei Uebelftand, b abacholfen, erichtet mor-Schulanirage im borigen Samb umber-Schulen ber Reibe pom pt nicht gab.

it ber Beta-

polnischen Be-

bie Grfolge

t nach Jefter Nachprüfung effichtt wor ter bes Wan gewählten er nicht en oberichlecite betätigt crausgeftellt oritchers bie batten. Gi-

ruch der EL

allo, bas sum andefind.

Bruber bie Runo, bift er ibn an binausge-Sicherheit ft bu benn boch, ba-nn, baß et bie Welt

enflich. ibn ber in el Beriberi ellie. Das en fonnte. für Pris t, ball Onent bebenarfelt be : क मावका विक rafter may Ien Sätfie tuno ben

gulian. geblieben

e er wilar es nicht

aufzurei-

ferer Belt, anrechnet.

en ber pol-

age gefälfcht,

es Conber-

vertrag!

foeben bon ren, bürfte

Runo richtete fich fieif empor. Onlei Beribert, ich begreife nicht, bag bu babei noch icherzen fannft!" rief er gitternb vor Empörung. Beht richtete fich auch heribert bon Loffow boch

"Rein, jum Scherzen ift mir nicht zu Mutel Und gang ehrlich — ber Gebanfe an bie schmutige Basche bat auch mich eine Beile treitiert. Aber bann babe

ein bentich-frangofifcher Sandelsbertrag unt bann gus

ftanbe fommen, wenn in ber Frage ber Raumung ber Rolner Bone eine Berfianbigung zwifden Deutschland und Frantreich erzielt wirb. Die Reichsregierung fann nicht langer Die Tatlache berheblen, bag es un-

möglich fein wird, in ben Birifchaftsfrage mit Graf-

frangofifche Bolinit in ber Raumungofrage neue Schwie-

rigfeiten bervorruft. 3m Berliner Auswärtigen Amt

bat es großes Erstaunen bervorgerufen, bag ber fran-

joffice Finangminifter Glementel in feiner Erflarung bor ber frangofischen Rammer gegenüber ben jeht wie-ber aufgenommenen beutsch-frangofischen Wirtschafts-

verbandlungen einen Optimismus jum Ausbrud gebracht

gebracht bat, ber gerade jeht wenig angebracht er-

deint, wo bie Durchführung bes Berfailler Bertrages

burch bie Stellungnahme ber alliierten Regierungen in Frage gestellt wirb. Für bie Löfung ber beutsch-

irangofilden Birtichaftoverbanblungen ift es unerlagfiche Boransfetung, baft bie politischen Begiebungen

mifchen ben beiben Sanbern fich ertraglich geftalten,

benn sonft tritt genau biesetbe Romptitatien ein, bie burch bie Boincaresche Bolitit geschaffen wurde. Man bat in Berlin ben Ginbrud, baf bie frangofische Regie-

rung ju ihrer jenigen haliung namentlich badurch be-

fimmt worden ift, bag auf ber am 6. Januar begin-

nenden alltierten Binaugionjereng fcmerwiegenbe

Streitfragen gwifden ben aillierten Regierungen gu

lofen find, Die auch bie außenpolitifche Situation Grant

reichs erichwert haben. Infolgebeffen wird mon bie

Barifer Finangtonfereng auch in Dentichland mit gro-

Bem Intereffe berfolgen muffen, ba es fich berausfiel-

ten wird, inwieweit bie frangofifche Politit in bie Lage berfeht wird, bie jest bon ihr eingeleiteten Af-

tionen, bie fich wieber einmal ausschliestlich gegen Deutschland richten, ju liquidieren. Die frangofische Regierung blirfte fich nach ben ihr bon beutscher Seite

guteil gewordenen Informationen taum barüber im Unflaren fein, bag Frankreich bor ber Wahl fiebt, fich

mit Denifchiand politifc und wirticafilich gu verfian-

Wellendronit.

Frau Kito fängt ein neues Buch au imrewen an. Belichronif 1925". Beiße Blätter, unichtlosweiße. Sas Seite auf Seite eingetragen wird, wir werden's miterleben, und auch diedmal wird wieder die ewig alte nud ewig iunge hoffnung, die in der Buche der Pandora aurlicheben ist, und neue Araft aum Ertragen und Entfagen geben.

Die ersten Seiten werden nicht mit rosigem Sissie verschen werden. Das wissen wir jetzt schon, wo das alte Nahrbich eben augemacht wird. Die Regierungstrife ichleicht sich wie eine verschlevose Grippe ins neue Jahr binein. Der Parteihader und verwirrende Bartamentarismus haben das Uebel gerode zu einer Zeit groß werden besten das Uebel gerode zu einer Zeit

lamentarismus haben das Uebel acrade au einer Zeit groß werden lassen, wo durch eine ausenpolitiche Krise Deutschland große Geschren druden. Wieder einmal dat und franadsiches Placktgelüsse, das sich mit angebricher Wentschweiterdet den Vergeber, eine Demisigung gedracht, die im weiteren Berislaven besieht. Die Kölner Zone wird von den englischen Truppen nicht geräumt werden. Und warum? Beil Truschland wieder einmal "geschlif dat Wie ichon so vie in den legten fünf Jahren. Es fann und wird es Frankreich niemals recht machen, und wenn es aehumal seine Unschweit und geschlich das der midel nuter den Wölfern. Es soleht das Karpmidel nuter dem Wölfern. Es soleht das Karpmidel nuter dem Wölfern. Es soleht das Karpmidel nuter dem Wölfern. Es soleht das Bösserden trüdt. Daran ändert auch nichts der Umstand, daß ein Mann mit vaglisstilicher Gloriole ums

Amftand, daß ein Mann mit pagififtifder Gloriole ums

Umstand, daß ein Blann mit vasisstillicher Gloriole ums daubt mit am Staatsruder sist. Derr derriot maa den desten Friedenswillen daben, ein Koch aber wieat dreisach mehr als er und ein Rollel doppelt. Das trangstilche Folf frankt immer noch am Deutschloft und an Deutschenfurcht. Man lese nur die Barster Bresse aerade in den leuten Tagen, wo der kannof um die Kölner kläumung ging. All die schönen Friedensphrasen, die im vorlgen Sommer vom derriot-Macdonatolichen Dueit gesungen wurden, all die herrichen Verständigungsminnen, die in gewil en deutschen Blättern wahre Verställstungsanfälle bervorriesen, waren nichts als eitel

als ich - jebenfalls viel mehr, als ibm gufam. Ich bitte bamals noch mehrere taufenb Mart von Fris gu

torbern genabt. Ginit beffen babe ich ibm noch einige

tangenb Mart gegeben, woll ich burchaus nicht ber-

villediet war. Tak ich als Erligeborener Majoratserber din, liegt boch an den Bestimmungen unieres
dansgesches. Frid das von Instang an gewußt
und bätte sich danach richten müssen. siett wie ein Unfinniger drant loszuwirtischaften. Es ist in — hm —
tjad — es ist sehr edet von dir, daß du ihn nicht sallen lassen witte. Ich würde auch milder über ihn urteilen, nur gierber sall er nicht fommen. Redense doch

feilen, nur bierber foll er nicht tommen. Bebeute boch

fonnen boch nicht bermanbischaftlich mit biefen Men-

ichen verfebren! Dente boch nur an die ichmunige Baiche - Diefer Gebante ift mir entfeblicht"

"Berubige bich, bein Bruber ift in jeht Geifenfa-fritant. Dit Geile ift auch bie fcmubigfie Bofche rein

ju mafchen. Das ift bir vielleicht ein troftlicher Ge-

heribert von Loffeive Geficht nobmt einen troni-

- meine Rrau - meine Minber - ich felbft - wir

17. Fortfegung.

fchen Ansbrud an.

bigen, ober aber alle Boraubsehungen auch für b Bufianbelommen eines Sanbelsbertrages au gerftoren.

gu einer Berftanbigung gu gelangen, wenn bie

Small, Mest, wo es nitt, ne in Enten pmanieren, gel gie Belifriedensengel ibr mabres Gelicht.

gen die Welfriedensenach ihr wahres Gesicht.

And den ersten Seiten der "Belichtonik 1925" werden keine schöe sier Denkindand an sieden kommen. Aber gerade wei den beinen Richtern dangen die ersten Kapitel gewöhnlich nicht viel verdesend an. Hoffen wir weiter und danken wir der Bandora. Kämplen wir weiter gegen des Geschicks Wachte. Es in nicht wahr, das das unmöglich sei. Bin Tomiche haben is zin so tavieres Sprichwort: "Ein Roder in sichen "Schiefalse" Schnied". Auch ein Bolf, Unier Schiefal schnen wir nicht durch die Kaffe forrtgieren. Das würde auch unmöglich ien, selbst wenn wir die Basisen däten, die nus die Kammissien vorhalt. Aber wir können durch besten Wilsen das Schiefals deugen, und den kolf mit einmäligem Beiste sprichen das Schiefals deugen, mid den kolf mit einmäligem Geiste sind, wenn wir ein Loten wenn wir ans anzwingen, wenn wir ein Loten wenn wir das Janderwort von der Vernändigungsvolitif vor allem erft auf und sarbenfganaten lotaen; wenn mit das Janderwort von der Vernändigungsvolitif vor allem erft auf und selber wirfen tasten. Der Kudhandel unter den Parteien mis endlich vernänstiger Ausseinanderfebung Las machen. Es darf nicht im deutschen Bolfe beihen: "Die Beit!" "Die Baibling!" Dieles Weiderichte hatte sich wie ein ewiaer Kind durch das ganze Mittelalter gezogen und von dar mit die Sanzburgische geste, das das und nach und war mit die Sanzburgischen Schieden der haten der ein ein von der Berichen das siene hate, in sie der Schieden der haten das der in weiten werten der Reich, das französische und nach au kernseinen Ganzen kriftallikerten. Die linere Einiafeit beranstellen, das liegt in unterer eigenen dand. Besann des ewiaen Andelvaltes können wir nicht das Schiefal auslanen. Denn das deutsche Welfen das der einmen wirde ist, das es des ewiaen Barteilage Prositie erkossen, ihre Verke darans sieden. Dreinnal erst das Balerland und dann erst die Sanzeien. Und Ehrfurcht vor der Bartei, die der Kanzeien und der Kanzeien und den Kanzeien und den Kanzeien das die Fernale ist. die Franz kie

Die Lage in China.

Baris, 1. Dez. Die Chicago Telbune melbet ans Dientfin: Der driftiche General Feng bar am Mittwoch abend 800 feiner Golbaten erfchieben laffen. Die Golbaien, Die monatelang feinen Golb erhalten batten, batten bie Gtabt Ralgan, Die einen 100 Mellen bon Befing emfernt tiegt, geplünbert. General Feng berhandelte perfonlich mit ben Truppen und bewog fie, in ibre Rafernen gurudgutebren und ibre Waffen niebergulegen. Dann murben bie Tore geichloffen. bierauf wurden je 12 Mann ber eingeschloffenen Colbaten bon ber eigenen Leibwache bes Generals herausgeholt und erfchoffen.

Mus Mah und Fern.

Bab Cme, 31. Deg. (6 0,0 Jahrieler ber Stabt @me.) 3n ber Beit bom 14. bis 21. 3amar 1925 foll bier bie 600-Jahrfeier ber Giabt gefeiert werden und 3 bis 4 Sage banern. Der heimat-fcbrififieller Dr. Bach aus Blesbaben wird ein Fellbuch berausgeben. Gleichzeitig ift bie Aufführung eines Gefische in ben Auranlagen borgefeben.

Robleng, 31. Zet. (Der nachft jahrine 20 einbautonere f.) Mit Rudficht auf bie an-lählich ber Beler ber innlenbjahrigen Bugeborigfeit ber Abeiniande jum Dentiden Reich im nachften Jahre in Robleng flattfindenbe große Weinbauausstellung findet ber nachftjabrige beuifche Weinbautongreg nicht, wie urfprünglich geplant und beschloffen in Biesbaben, son-bern in Robleng fiatt. Die Stadt Biesbaben bat in enigegensommenber Beise für bas nachste Jahr auf ben Rongreg bergichtet, mabrent Robleng fich bereit erflart, ibn aufzunehmen.

(Berbafteter Gin-Sanan, 31. Deg. brecher.) Durch Ginbruch in bas Dien gimmer ber Bolingeniur gu Meerholz bei Hanau wurde ein gur Ausjahlung an Renieuenpfanger bestimmter Betrig bon 2560 Mart aus einer per Gloffenen Schublebe enwendet. Gin bon Frauffart berbeigeboller Boligeibund arbeitete recht gut, bod maren bie Spuren bereits ftart verwifcht. Die Sanauer Ariminalpolizei bat nun auf Grund bon Fingerabbraden ben 30fabrigen Coreinermeifter Bojef Borner aus Weerholy ale Ginbrecher ermittelt. Der gestoblene Beitag ift wieber vollstän-'g beigebracht worben.

Meine Chronif.

A Saarmann=Brogeg und Boligei. Der Ober-ftaatsanwalt reilt, nachdem bas Urteil gegen Daarmann rechtsfraftig geworben ift, folgenbes mit: "In ber Breffe wird vereinzelt bie rechtstringe Auffaffung bertreien, daß in bem haarmann-Bre g auch die Schuid ober Mitschulb ber in Frage to enden Bolizeibeamten habe fengestellt werden m ca. Diese Auffaffung wiberspricht ber Bestimmung bes § 264 ber Reiche-Straf-Brogefordnung, wonach Gegenstand ber Uricife-findung die in der Anfrage bezeichnete Zat ift, wie fie fich nach bem Ergebnis ber hauptverhandlung barfiellt. hieraus ergibt fich ber Rahmen bes Brogeffes bon felbft. Die hauptverhandlung bat felbfwerftanblich gur Beurteilung ber Tat auch Auftfarung über Die Perfon-lichfelt ber Angeklagten zu bringen, insbesonbere auch barüber, aus welchen Beweggrunden fie gehandelt haben. Es war baber nur insolveit Sache ber Santiverhandlung, die Begiebungen haarmanns gu ben betreffenden Bolizeibeamten gu ffaren, ale bies far bie Ebarafterifierung feiner Berfonlichfeit erforbeilich mar. Rur innerhalb biefes Rahmens tonnten und durften, gemäß ben bestehenben Bestimmungen ber Strafprojege orbnung in bem Strafverfahren gegen haarmann feine Begiehungen gur Polizei erortert werben." Befannilich wurden noch mabrent bes Brogeffes verichiebene Disgiplinarberfahren gegen einzelne Bolizeibeamte einge-leitet. Dieje find aber noch nicht jum Abschluß ge-

Gin Bubilaum ber beutichen Mart.

Ball und ohne Muffeben fonnte bie beuiche Mungrechnung am Sabreswechsel ein bojabriges Subilaum feiern. In einer Beitung am 2. Januar 1875 leien wir folgende Begrugung ber neuen beutiden Ding-

. . Gines weiteren Umftanbes muffen wir aber noch gebenten: Mit bem begonnenen Sabre 1875 find wir in eine wesentliche Umwandlung eingetreten. Ift auch die neue Reichswährung noch nicht eingeführt, fo find wir boch fattifch in bie neue Mangrechnung eingetreten. Mit bem gestrigen Tage baben wir begonnen, und von alteingewohnten Bablungsmitteln gu fremnen. Thaler und Grofchen baben ibr Regiment niedergelegt und ber Mart, bem neuen Mungwerte bes geeinten Deutschen Reiches, Blat gemacht. Tiefein-greifend werben bie Birtungen ber neuen Babrung fein. Moge mit biefer auch ble Blute bes beutschen Sanbels und Gewerbefleiges verfnupft fein, mige ber Bolfewohlfiand mit ihr fort und fort wachen und gebeiben und auch bas beutiche Land immer mehr und mehr ju bem werben, ju bem es feine geographifche Bage bestimmt, jum Sorte bes Bolferfriebens, nach ben Worten bes begeisterten Gangers und Belben ber Befreiungsfriege, Theodor Rorners:

"Daß, wenn Deutschland einig bleibt, Es einer Belt Gefebe ichreibt."

Bas haben wir in ben fünfzig Jahren feit bem Abidied bom alten benifchen Thaler und Grofchen" bis bente nicht alles erleben muffen! Ginen giangenben Mufflieg Deutschlands, ein felfensestes Bertrauen ber gangen Belt gur beutschen Reichsmart. Dann ben Daß berfelben Welt gegen und und unfere Tuchtigfeit und endlich ben Berfall ber fiolgen bentichen Gilber-mart, weil Deutschland bie jahrbundertelange Mahnung feiner besten Cobne nicht beachtete und uneinig war! Doch jest foll's wieber aufwarts geben! Laft uns auf biefem Wege bie mannigfachen Lehren ber bergangenen 50 Jahre nicht bergeffen!

Arbeit adelt. Siofe fauberer, reiner Bafche fab; ich bachte ba an meine Frau, bie an großen Bafchtagen in Lemfow gu-Bon b. Courths = Mahler. weiten felbft mit gugriff, um bas naffe Linnen auf (Rachbrud verboten.) "Lieber Onfel, was bu mir ba lagft, ich muß gebem Bleichplat auszubreiten. Gie mar bann immer outer Laune, meine Ulrite, und einmal fagte fie mir: fieben, bas überraicht mich. Du mußt boch bebenten, bab Frip por Batere Tobe viel mehr verbraucht bat Es ift ein tröftlicher Gebante, bag es Geife und Baf-

fer gibt, um allen Schmut forigubringen." Und fiehlt bu, fo babe ich mich ichnell mit bem Gebanten an bie ichmubige Bafche ausgefohnt. 36 fab im Beifte biefe frifd frobe, rejolute Frau Breie, vor Souberfeit blibend, am Bugelbreit fieben, und fab, wie fie fich mubte, einen Loffoto bom Unter-

nang ju retten. Da bat bas alles feine Schreden für mich verloren. Mache es ebenjo, Runo! Dente an bie reine Baide - nicht an bie idmubige!" "Das fann ich nicht, Ontel Beribert, ob rein ober fcmuthig, es tommt auf eines beraus. Es tann feine Gemeinicoft geben gwifchen Frit und uns. Ich tann meinen Kindern nicht zumuten, fich bermanbischafilich zu ben Rimbern einer Währberin zu ftellen."

Beribert von Loffom erhob fich. Run gut, fo tue, mas bu willft. Ich werbe tun was ich für recht balte und was mein Berg mir eingibt."

Damit mußte fich Runo gufriebengeben. Bebrudt machte er fich auf ben Beimmeg. Frau Belene mar anfter fich, ale fie bas Ergebnis blefer Unterrebung bernahm.

Onfel Beribert wird finbifch; er ift nicht mebr jurechnungsfähig," fagte fie gitternd vor Entriftung. "Ja, biefes Empfinden batie ich auch," erwiderte Runo. Wenn man nur wuhte, ob er fcon ein Testament gemacht hat."

Brau Belene gudte bie Achfeln. Ber weiß! Jebenfalls bat er es icon vor Jah-ren gemacht, bann bift bu gewiß ber Saupterbe. Wenn ich mich seine Beite beine Schopf genommen und an die flei-higen Hande gedacht, die biese schmutige Wäsche in hubete bermandelt haben. Ich sab im Geifte, wie Frip

bamals, ale er aus feiner Ohnmacht erwachte, gange | Dann tonnen wir noch bon Glud reben, wenn bu gu gleichen Leiten mit beinem Bruber wollte, Ontel Beribert fturbe, ehe bein Bruber nach Denifchland tommt!"

Runo feufste tief auf. "Er ift noch fo ruftig!"

"Leiber!" entfuhr es Selenes Lippen. Gie faben fich eine Beile an, und in ihren Mugen lag ber fiarte Bunich, bag Beribert von Loffow fierben möchte.

Nach einer Beile fubr Frau Belene fort: Das ichlimmfie ift, bag wir es mit Onfel Beri-

bert nicht verberben burfen. Wenn wirflich bein Bruber ju ibm nach Lemfow tommt, bann find wir gegwungen, mit ibm zu verfehren."

D nein! Wer will und bagu gwingen?" rief

Runo beftig.

Gie fab ibn feltfam an. Die Klugbeit, mein lieber Runo," fagte fie mit fiberiegenem Ausbrud und legte ihre Sand auf feinen Arm. "Ober willft bu bon ferne rubig gufeben, wie bein Bruber fich bei Onkel Beribert einschmeichelt? Bir tonnen ben alten, findischen Mann boch nicht bem Gin-fiuß beines Brubers überlaffen! Bas foll benn barand werben?"

Runo ftrich nervos feinen Scheltel. "Ja — hm — ijah — aber bebente boch, helene, — bas geht boch nicht, bag wir mit Fris verleb-

Sie jog bie Mugenbrauen boch. Ja, ein Genug wird bas freilich nicht. Aber überlege es dir einmal in Rube; dann wirst du einsehen, daß wir in den sauren Apfel beißen mussen wenn Onsel Heribert nicht das Zeitliche segnet, ebe dein Bruder nach Deutschland kommt. Jedenfalls balte ich es unter den obwaltenden Umständen für nötig, Botho und Gitta einzuweihen."

(Fortfetung folgt.)

Handels: und Zollpolifik 1924.

Deuischland berbandelt gegenwärtig gleichzeitig mit Frankreich, Belgien, Portugal, Italien, Poten, Muhland und Japan, um feine Sand Guegiehungen in Diefen Lanbern fur Die nachtle Beit in einem Sanbeisberfrag fefigulegen. Berbandlungen mit Griechentanb, Spanien und England find por turgem guin Abichtag gefommen, Bon bem Erfolg aller ber nich ichwebenben Sandelsbertragsverbandingen wird es abbangen, ob Dentichland feinen Eport fo fteigern lann, bag ein Musfuhrüberichus, wie ibn bas Dawes-Guiachten porausseht, erzielt wird.

Bu Beginn bes Jahres 1924 murbe Deutschland mit ber Rachricht überraicht, bas am 8. Dezember 1923 gwijchen Deutichland und ben Bereinigten Gtaaten bon Mmerita ein handelebertrag auf ber Grundlage ber uneingeschränften gegenfeitigen Meiftbeglinfligung abgeichloffen murbe. Ge mar ein Erfolg, bag es gelutgen war, in einer Beit, in ber Die Differenzierung benticher Baren noch ju ben Gelbstreffandlichfeiten ber internationalen handelspolitif gehörte, mit ben Bereinigten Ctaaten gu einem unbedingten Meinbegunit. gungeberirag gu fommen. Deutichland wirb in feinem Sandeloverfebr mit ben Bereinigten Glagten nach teiner Richtung bin ichiechter gestellt fein, ale irgenbein

anberes Land. Benn Die Berhandlungen mit England, Franfreich und Belgien erft in ber gweiten Salfie bes Jabres 1924 aufgenommen wurben, fo batte bas feinen Grund barin, bag bie Unterzeichner bes Berfailler Bertrages fein Interesse baran batten, sich mit Dentschland in Berhandlungen einzulassen, solange alle ihre Biniche in bezug auf die Einsubr nach Deutschland burch ben Berfattier Bertrag sichergestellt waren. Erft als ber Beitpunft bes Berluftes biefer einfeitigen Deiftbegunfrigung berantlidte, zeigten fie fich geneigt, fich mit Deutschland an ben Berbandiungerifch gu feben. Berbaltmismaßig ichnell tam es ju einer Ginigung mit Groforitannien. Der bentich-engliche Sanbelevertrag gibt ben beutich-englischen Sanbelsbeglebungen auf ber Grundlage ber uneingeschräuften gegenseitigen Deifibegunftigung eine vertragliche Sicherung, wie fie felbft bor bem Rriege nicht einmel vorhanden war. Der Bertrag raumt mit allen hanbelofeinblichen Rriegs-

Sm Gegenfah ju ben beutich-englischen Berbanb. lungen follen bei ben noch ichwebenben Berhandlungen mit Granfreich und Belgien auch Tarifvereinbarungen getroffen werben. Bu biefem Bred muffen bie gefamten Gewerbegruppen bes Bolttarifes von Cachverftanbigen burchberafen werben. Es ift gu boffen, bag in ben erften Monaten bes neuen Sahres eine Ginigung erreicht wirb. Mit Stallen foll ebenfalls ein Sanbelsbertrag mit Zarifvereinbarungen abgeichloffen werben.

Berbandlungen mit Boien wurden bereits im Dobember aufgenommen, mußten aber wegen Erfranfung bes Leitera ber beutiden Delegation unterbrochen werben. Deutscherfeits besteht fein fo erhebliches Intereffe, diese Berhanblungen ju beschlennigen, es burfte biet-niehr angebracht fein, junachft abzumarten, welche Bugeftandnife Deutschland Franfreich zu machen gezwun-gen ift, ba Bolen, wenn ein Meistbegunftigungsabfommen geichloffen wirb, an biefen Fraufreich eingeraum-ten Bergunfligungen teilnehmen wirb.

Mit Goringal bat Deutschland felt bem 28. April 1923 ein SandelSabfommen, bas am 31. Dezember 1924 ablauft. Die Berbandlungen, bie gegemwärtig in gif- fabon geführt werben, bezweifen bie Berlangerung biejes hanbelsablommens, bas fich im allgemeinen für Deutschland bewährt bat. Japan gebort ju ben Unteremiprechend bas Recht ber einfeitigen Melftbegunftig.ing am 10. Januar 1925, Um feinen vertragelofen 211fland eintreten gu faffen, wurden Berhanblungen aufgenommen.

Meben biefen wichtigen Berbandlungen find mit einer gangen Reibe bon Staaten Berhandlungen feber bortaufice Bittichaftenbfommen geführt worben. Eas wichtiglie Mblammen biefer Art ift bas beutich-ipaniiche Ablommen, bas am 1. Anguft 1924 in Rraft ge-treien ift. In Diesem Absommen bar Denlichtand nicht be allgeme ne uneingeschränfte, fonbern mir eine Meiftbeganftigung für biejenige Baren, Die hauptfachlich für bie Ginfubr nach Spanien in Frage fommen. wie mit Samien bai Demiloland mit Griechenland ein Abfommen mit fifienmäßiger Meiftbegunfligung abge-

fchloffen, das im nachften Jahre burch einen uneingeforantien Beifibegunftigungevertrag abgeloft werben off. Mit ber Tichechofiowalei fonnte eine Bereinbarung über eine gegenfeitige Erleichterung bei ber Ginund Musfuhrbewilligung ergielt werben. Desgleichen ift mit ber Schweig ein Abtommen getroffen worben, in bem bereinbart murbe, bag bis jum 30. Degember 1925 affe Ginfubrverbote in ber Schweig und in Deutschland befeitigt fein follen.

Ginen gang befonberen Charafter baben bie Berbanblungen mir Ruftland, die ben Rapollo-Bertrag om 16. April 1929 eine neue Ausgestaltung geben, follen. 25 mirb jeut barauf anfommen, neue Beae ju fipaen bie bie benifch ruffifche Bufammenarbeit bon ben hemmungen befreit, Die ben beutich-ruffifchen Bertebr beute beiglien.

Diefer furge Ueberblid geigt, bag bie Sauptarbeit für bie Chaffung eines allfeitigen Spitems von ganbelsvertragen noch ju leiften ift. Muf neuer fefier Grundlage fteben Die Beglebungen gu ben Bereiniaten Staaten und mit England, mobet aber gu bemerten ift, bağ bie Bertrage mit biefen Lanbern noch nicht rofffigiert finb. Die Begiehungen mit allen anbern Lanbern finb noch in neuen Sanbelsvertragen festgutegen. Daß Deutschand in Sanbelsvertrageberhandlungen eingeireten ift, ohne einen neuen Bolltarif, Die wichtiglie Brundlage für blefe Berbandlungen, ju befiben, war ein Berfammnie, bas bie Berbanblungen febr erich vert. Es wird die Anigabe bes Jahres 1925 fein, fo ichnell wie mont ich die notwendige Marbei über ben jufunftigen beutichen Bolliarli berguftellen.

Aus der Umgegend.

Borms, 31. Dez. Gerfonalansweife im bejesten Gebiet.) Mile im befeben Gebiet mobnenden Berfonen fiber 16 Jahre miffen nach Berordnung ber Interalitierten Rheinfandfommiffion im Befige eines mit Lichtbild und bem Bermert "Befebtes Gebiei" verfebenen Berfonalausweifes fein. Es wurde mabrgenommen, bag biefer Bermerf auf manden Rarien fehlt. Die Bubaber folder Ausweife werben gur Bermeibung bon Beanftanbungen gwedmagig bie nachträgliche Anbringung bes Bermerfes Bejepies Geblet" bei ben guftanbigen bentiden Beborben bean-

Maing, 31. Dez. (Abgeltung ber Rhein-und Rubrichaben.) Durch bie Befannimachung bes Reichsminiftere für Die befehlen Gebiete vom 10. Dezember 1924 find bie Bestimmungen gur Abgeftung son Rhein- und Ruhrichaben erneut abgeanbert pen, insbesondere find bie bisherigen Anmelbefriffen aufgeboben worben. Es tonnen nunmehr alle auf Brund bes Conberverfahrens jur Enischabigung gelangenden Ginbuften an Cach- und Bermogenswerten er-eht werden, die in ber Zeit vom 11. Januar 1923 bis 15. Robember 1924 eingetreten find. Boraussehung ift, baß ein Antrag auf Schabenberiat bis jum 31. Ja-nuar 1925 bei ber juftanbigen Seitgellungsbehörbe ichriftlich eingegangen ift. Schaben, bie infolge erzwunener Reparationslieferungen (Bieferung auf Grund bes Friedensbertrages und feiner Aufahabtommen) entftan-ben find, miffen bis jum 15. Januar 1925 beim Reichefommiffar für Reparationelleferungen in Berlin gemelbet werben. Rabere Musführungen über bie famte Frage ber Erfahleiftung für Rhein- und Runtichaben wird bas Januarbeft ber "Mittellungen ber Induftrie- und handeistammer Frankfurt a. M.-Sanaumibalien.

Maing, 31. Des. (Abgewirtichaftetes material.) Aus bem bisberigen Regiegebiet merben jest bie fcabhaft gewordenen und abgewirtichafteten Lofomotiven und Gifenbabmvagen in gangen Bugen berausgebracht und ben mitteibenifchen Gifenbahnwerfflätten jur Erneuerung, foweit es noch moglich ift, sugeführt. Andererfeits wird in gleichem Umfange einwandfreies Material aus bem befehren Gebiet nach ben früheren Regiestreden jugerollt.

Maing, 31. Deg. (Forderungen an bie Regie.) Die Gifenbahnregle teilt im Anschluß an meime Die Betlegung ihrer Dienfifiellen nach Baris, Rue be Butareft 15, angeigt, mit, bag alle Enifchabigungsforberungen für Bertufte, Befchabigungen, Bergogerungen ufw. an herrn Libert, Raiferftrage 3, in Mains, ju richten finb, ber mit ber

Bingen, 31. Des. (10000 Mart erbrutet.) Gine Bente im Werte bon 10000 Mart fiel bin Dieben in die Sande, die in der Racht bon Conntag auf Montag in die Wohnung eines hiefigen Ginwohners eingebrungen waren. Die Diebe haben aufdeinent bie Genfterlaben geoffnet und bann burch bas offengebenbe Oberficht auch bas Genfter und find baun eingestiegen. Gie brachen ben Schreibtifch auf und entwenberen ba-raus eine eine 20 Bfund ichmere Raffette, Die folgenben Inhalt batter 2800 bis 3000 bollanbifche Gintben, 1000 Marf in bar, 5 Brangigbollarftude in Gold, eine Bertenfette mit 118 Berten und einem Britfantichlog im Werte bon ca. 3000 hollanbifden Guiben, ein Roffier mit Briffanien und Caphiren im Berte bon 1500 Mart, givei golbene Damenubren im Berte von 450 Mart und berichiebene Papiere, bie für ben Be-ftoblenen bon großer Bichtigfeit finb. Der Schaben ift burch Berficherung gebedt. Bon ben Tatern fehlt

Borrach, 31. Des. (Gin leberfall.) In ben lebten Tagen murbe in ber Rabe bon Rieben ein Graulein aus Bafel von einem Unbefannten überfallen und gu Boben geworfen. Der Frembe batte offenbar bie Abficht, die Ueberfallene ju vergewaltigen, was ibm jedoch nicht gelang, ba fich bas Mabchen beitig jur Bebr feste. Gie finchiete, wurde jeboch bon bem Berbrecher nochmals eingeholt und ju Boben geworfen, Erft als ber Berbrecher Stimmen borte, lieg er bon thr as und berichwanb.

Lotales.

Sochheim am Main, ben 3. Jan. 1925.

Il Ferienordnung für bas Schuljahr 1925-26. Gut bas Schuljahr 1925-26 gilt folgende Ferienordnung : Die Offerferien dauern bom 5. bis 20. April ; Die Bfingftferien vom 30. Mai bis 8. Juni; Die Gommerferien nom 4. Juli bis 3. Muguft; Die Berbitferien vom 30. September bis 13. Oftober und bie Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1925 bis jum 6 Januar 1926. Die Daten begieben fich auf ben erften und letten Gerientag. Das Schuljahr ichließt mit bem 27. Mars 1926.

Baparia. Bichtipiele. Gamstag und Gonntag bringen bie Bavaria-Lichtipiele, die in gang Deutschland beliebte Filmbarftellerin Lna Mara, in einer Rolle, Die ihre gange Gragie und ihren entgudenben ilbermut barftellt. In diefem Gilm fpielt fie die Entelin eines englischen Bord mobei fie die Blane ber Familie burchfreugt, ben Landbezirt des Großvaters verlägt und in London auf eigene Fauft gu leben versucht. Rach vielem Rampf vermählt fie fich mit bem englischen Führer Gilbert Laifon.

Binweis. Der heutigen Rummer liegt eine Sonber-beilage über Schauer & Blauts Saifon-Ausvertauf bei. Die befannte Mainger Firma bietet bamit ibrer Rundichaft gang bervorragenbe Borteile. Wir bitten um geft. Beachtung.

Umilide Befanntmachungen der Stadt Socheim Die Unfuhr von ca. 45 com Ralfiteine aus bem Steinbruche des Wilhelm Josef Schreiber nach bem Bies-babener Weg wird am Montag, ben 5. Jan. 1925 porm. 11 Uhr im Rathaufe wenigft-nehmend vergeben.

Der Mushub uns bem Maffergraben ber Mainwiefen. wird am Mittwoch, ben 7. Januar 1925 vorm. 11 Uhr an Dri und Stelle öffentlich verfteigert Sochheim a. M., den 31. Deg. 1924,

Der Magiftrat: Argbacher.

Rirdlide Radrichten.

Sonntag, den 4. Januar Fest des heiligsten Ramens Jesu.
2 Uhr Andacht um heiligsten Ramen Jesu.
2 Uhr Andacht um beiligten Ramen Jesu.
Wertlage. 7 Uhr 1. heilige Messe — 7.45 Uhr Schulmesse.
Dienstag Fest der Erscheinung den herrn oder der heiligen Oreitonige, gehotener Feieriag: 7 Uhr Frühmesse. Kindergottesdienst fallt and, die Kinder gehen ins hochamt. 2 Uhr
Meihnachtsandacht.

Ratholifder Cottesbienit.

10

10

40

4

Ø.

40

4 B

1

Sodheim am Dain.

Conntag, ben 4. Januar und Dienstag, ben 6. Januar jeweils abends 8 Uhr.

im fatholifden Bereinshaus. Bur Aufführung gelangt

ののの

名ののののののの

66666666 Schaufpiel in 5 Aufzügen nach Webers "Dreizehnlinden" von Pfarrer Dr. Faujt.

> Eintrittspreife: 1. Bl. 80 Big., 2. Bl. 50 Big. Raffenöffnung 7 Uhr. Rachmittags 3 Uhr Kindervorstellung Eintrittspreis 20 Big.

B. L. Bavaria-Lichtspiele R

Samstag 8.15 Uhr u. Sonntag 4 u. 8.15 Uhr.

Die Abenteuer einer Lado, ein Gilm in 6 Atten. Sauptrolle Loa Mara. Die Sandlung fpielt vorwiegend in London (England).

"Dornrosmen"

Refervierte Blage auf Borbeftellung.

Borangeige: Min Dienstag (bl. brei Ronig) 28 i 1 b n i s, Ranttierfilm aus John Sugenbeds Tierpart.

amtliche Schirinteparaturen (auch Abergieben) von 54.50 -28 Mt. führt tabellos aus

Bean Gutjahr, Gdirmmader, Sochheint. Empfehle felbftverfertigte neue Schirme,



Gander's Priv.-Handels-Institut. Herren und Damen erhalten in kurzer Zeit eine

schöne

Handschrift oder Ausbildung in der Buchführung mit Abschluk Stenographie Maschinenschreiben. Tages- und Abendhurse, Prospekte gratis. Einzelunterricht: Mainz, Schillerstr. 48 Neue Kurse

Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe Josori zu bezahlen.

beginnen nächsten Montag.

Anmeldungen bald erbeten.

Pelze

in jeber Gellart, wie Guchle, ABoffe, Stunte und alle anberen Tierarten Grosse Auswahl. Pabelhaft billige Preise, Umarbeitung bei sehr billiger Berechnung. Einfauf sämtl. rober Felle.

Einhorn, Mains Schillerplan, Ede Emmerans frage, 1. Stage, Tel. 5076.

find bie Auftraggeber eines fleinen Inferates, wie Une und Berfaufe, Bohnungs und Stellen-gesucht. - Der R. Soch. Stadtangeiger wird in jedem Saufe gelefen und bringt baber immer ben



Griceini: helm Telefon Se

Nummer 3.

- Die bentiche ! Bome ift foeben bet - Der Reichepr

ungen um bie Sch Rudficht, auf bie au

gung fortjufeben. - Dem Reichble

sugegangen. - Gelegentlich be erinnert bie "Tribu Emben" während Dochachlung abgenot

Die "Chlef Rachtpolt" find, lett bigenben Artifele f Berbot biefer Scitun

- In Paris i erdifnet worden.

- Roch einer M werben bie hollanbi Frage, bie bezeite b fury por Weiljunchie wieber aufgenommen

> Der Re Mujnahme e

Jahr 1925 fieht Anleihe von 227 201 Musgaben des auge Reichshauptfaje im 150 Millionen Reie fichtig aufgestellt, ut

im Reichsbausbalt Unter den for Reichsberwaliung er bem Cachberftanbig im giveiten Repara anberem 500 Millie gu leiften, bie gur anberen Salite ant In beren Dedung Reichoanteile bon 5 bahngesellichaft gu ? Anleihe gu beichaffe Der Reichsbaus!

Reidjamarf ab. 20 pertualtung merb 5 513 787 899 Reid 5 328 944 449 Meid 184 843 450 Reiche Dauffhalt werben bi meine Reichsberwal

Der nene Et auf. Im Dausbalt eines Gebaubes für ein erfter Teilbetrog Rechewirtschaftenin jur Bahl bes 3 mit 9000 Reicheman ber Reidestagswahle Mis Beitrag jur Del induftriellen Brobu gefest, gur Borbere Berufs- und & mart. Beim Reid Roften gur Durchfu Dobe von 1 500 000

Die Antwortno wegen ber Richt munmely in Worth Rote betont, daß b Banbesteile bon eine Bufammenarbeit be bem bentiden Bolte ein beionbers bar Empfinden fchwer in der deutschen Ro

Durch ihr Ber ber beutichen Regie ichon jeht im eingeli muk baber perlanae